

Seniorenausfahrt 2013

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, nun liegt für manche von uns unsere diesjährige Seniorenausfahrt schon wieder zwei Monate zurück.

Unser bewährtes Reisebüro führte uns genau an seinen Standort, nach Grimma. Zuvor waren wir zu Besuch auf Schloss Colditz, in der gleichnamigen Stadt vor der Muldenvereinigung von Freiburger und Zwickauer Mulde.

Dieses Schloss war kaiserliche Reichsburg und Nervenheilanstalt. Im Zweiten Weltkrieg wurden hier alliierte Offiziere gefangen gehalten, deren Fluchtversuche legendär waren. Aus diesem Grunde kommen fast täglich Briten und Niederländer als Touristen hierher. Bis 1996 wurde das Schloss als Krankenhaus genutzt. Jetzt kann man nur zwei Ausstellungen besuchen, weil die Restaurierung des Schlossinneren noch aussteht.

Wohlschmeckendes Mittagessen im Gasthaus „Zum Göschen“, da die erst geplante „Schiffsmühle“, direkt an der Mulde, wegen der Flutschäden erst im Sommer 2014 wieder öffnet.

Danach Führungen im „Göschenhaus“ oder Ausflug ins „Obstland Dürreweitzschen“.

G. J. Göschen war der bekannte Leipziger Verleger der deutschen Klassik, mit Wieland und Seume befreundet. Sein Haus und die ehe-

malige Gartenstube sind im Stil der Biedermeierzeit liebevoll erhalten.

Mich zog es ins Obstland, weil ich Äpfel sehr mag. Und tatsächlich erhielten wir bei einer Power-Point-Präsentation über Geschichte, Anbau, neue Technik, den für mich köstlichsten Apfel zu kosten und später auch im Laden zu kaufen. Empfehlung von mir fürs nächste Jahr: Delbarestivale (wird bis kindskopfgroß). Pflückreife ab Mitte August, Genussreife nur August bis Oktober! Auch beste Fruchtsäfte und Fruchtweine wurden kreiert. Und wir fuhren durch die kilometerweiten Anbaugelände mit modernster Tröpfchenbewässerung. Hier arbeiten viele Saisonkräfte, insbesondere aus Rumänien. Einsatzversuche mit arbeitslosen Deutschen versagten, weil sich diese meistens nach zwei, drei Tagen

krank meldeten. Zu Baum- und Beerenobst hinzugekommen ist die Züchtung von Haselnüssen, insgesamt 18 Sorten. Früher wurden diese ausschließlich aus der Türkei importiert.

Beim Kaffeegedeck mit hausgebackenem Kuchen hörte ich nur Lobendes über diesen Tag. Und der war wieder lang! Zum Beispiel für die Görlitzer Kollegen, die bereits 5.15 Uhr mit dem Bus abfuhren.

Wie so etwas zu ändern sei? Wahrscheinlich nie, denn bei der Größe Sachsens wird immer ein Zipfel weit entfernt vom Reiseziel sein. Es sei denn, man veranstaltet nur im Bereich der Kreisärztekammern gemeinsame Ausfahrten.

Dann sind andere Fahrtzeiten und -ziele möglich. Auch das müssen wir bedenken.

Und wir haben wieder eine Umfrage gestartet. Hierzu verweise ich auf den unten stehenden Artikel.

Ich grüße Sie mit einem Ausspruch, den ich im Schloss Colditz fand: „Niemand hat Zeit, bei seiner Seele zu sein.“ Doch, am Ausflugtag waren wir es.

Dr. med. Brigitte Zschaber
Vorsitzende Ausschuss Senioren